

Tiefe, Tiefe aufgefaßt als *Steigerung* des Lebensinhalts, als Intensität. Die Breite heute noch sinnlich grob als Umfang, später Besitz und Herrschaft direkt erscheinend, verfeinert — wandelt sich um zum lebendigen Begriff der Gemeinschaft, zu dem gemeinsamen Empfindungsmelos, das Raum für die Aufnahme der hoch- und niedergleitenden Differenzierungen und Intensitätssteigerungen schafft.

*Der Intensitätsmensch kann mit dem Herrschaftsmenschen nicht in einer Atmosphäre zusammen leben.*

Es sind Gegensätze, deren wahren Umfang der über unser noch unvollkommenes Weltbegreifen hinausgeht, wir nur ahnen, Gegensätze die in der Natur des lebendigen Weltgeschehens nur ein Gegenstück haben: das Verhältnis vom Menschen zum Tier. Die Empfindungsreife desjenigen Menschen, der um den Erlebensinhalt des Lebendigen im Leben ringt, reißt sich vor unseren Augen auf und erlebt sich als Gegensatz zur Umwelt. Zunächst erleben wir nur ausschließlich Oberfläche. Gesetze und Beurteilungen, Wollen und Liebe sind gegensätzlich, und wir vermögen der Oberfläche entsprechend noch allgemein der sinnlich erkennbaren Ursache dem nächsten Grund nachzugehen. Tatsache, Wahrheit ist aber, daß selbst die Herrschaft, von uns noch als letztes in der Kette gesehen, nicht *allein* mehr das Bewegende des Widerspruchs ist. Der Haß greift darüber hinaus. Die Klasse der